

Hauptwache neue Regierung - Mess!

Alle Sache geht sich bei der zu passigen
 Anstellung so genau gegen mich hin,
 dass ich mich nicht mehr hier
 setzen Direction haben nicht anzu-
 gehen und künftig nicht öffentlichem
 der Angelegenheiten. Die werden sich
 nach dem in einem Traun der 2^{ten} Abt.
 gegengehalten ist, die Welt ist
 ganz der Magistrate und für zu
 befinden und für in der
 Hand steht: Was mehr die
 Linie? Sie ist in der
 Thier der Haupt: Auf der
 Leben sind ganz alle Sache
 nach dem mehr gehen sich
 nicht für mich auf der
 Hand steht, nicht für
 ment und geht ab, auf

und indem ich sie nicht zufließen, sie
haben nicht gegessen, und wach sie aber
so und schlief, „weil ich nicht
gegessen, glaubte sie ich hätte ihnen
die Hand? Weil sie bekommen eine
nie Compliment: „Ich war in diesem
Augenblick ganz gewiss, dass ich
sie eigenmächtig den Gang des Tages
ändere und mich gegen Augen gestört.
Ich zu haben und die über diese
beabsichtigte Arbeit, und was eine zu
möglich den Tag für einen Mann,
lag zu finden und die können sich nicht
Gepficht haben. Und die Nichts
die ich nicht selbstverständlich wie der
Körper, pflichtig sein und nicht wissen

Wahrscheinlich wird es in diesem
Republik eine große Aufregung erregt
und wenn sie gegen das Ansehen
und einzuwirken gewillt sind sie
mit fünfzig Jahren für die
abzugeben - die ich für die
einmal anders ein neues Mal geben?

Ich habe nicht mehr übrig als
eine sehr Direction zu verlassen und
die Rolle der Magazine ein für alle
mal abzugeben und mich ein wieder
mit der Sache zu beschäftigen,
mit dieser unendlichen Anzahl die
ich nicht unter ihrer Größe für die
Bedeutung und Maß bei dieser Rolle
zu erhalten - Wahrscheinlich werde ich
diese Angelegenheit sehr ausführlich
aufklären und ich bin für jeden Fall



12. 9er 40

Verehrter Herr Regierungs-Rath !

Mlle Peche hat sich bei der gestrigen Vorstellung so gemein gegen mich benommen, daß ich nicht umhin kan einer hohen Direction davon eine Anzeige zu machen um künftig einen öffentlichen Scandal vorzubeugen. Sie werden sich erinnern, daß in einer Scene des 2. Akts vorgeschrieben ist (Mlle Wellisen ergreift die Hand der Marquise um sie zu küssen, diese verhindert es und sie in ihre Arme schließend sagt sie : Was machen Sie da Fräulein ? Hier ist ihr Platz -) sie auf die Stirne küssend) Auf Wiedersehen mein schönes Kind etc etc etc

Mlle Peche bleibt aber nach ihrer Rede stehen sieht mich an, und indem sie mich auf ihre Pantomime warten sieht, macht sie ein kurzes Compliment und geht ab; ich begleite sie zu Thüre und indem ich ihr leise zuflüstere sie haben etwas vergessen, antwortet sie eben so und lachend, „nein ich habe nichts vergessen, glauben Sie ich küsse ihnen die Hand ? Nein sie bekömen nur ein Compliment !“, ich war in diesem Augenblick ganz verwirrt, erstens daß sie eigenmächtig den Gang der Scene// ändert ohne mich vorher davon verständigt zu haben und dan über diese beabsichtigte Unart, es war mir unmöglich den Ton für meinen Monolog zu finden und Sie können sich mein Gefühl denken. Nur die Rücksicht die ich einen solchen Institut wie das Unsere, schuldig bin und mein eigener Werth hielten mich ab ihr in diesen Augenblick ein paar Ohrfeigen anzubieten und wen sie gegen das Anerbieten etwas einzuwenden gehabt hätte sie ihr mit höchst eigenen Händen zu verabreichen - den ich frage was hätte ein Anderer an meiner Stelle gethan ? Darum bleibt mir nichts übrig als eine hohe Direction zu ersuchen mir die Rolle der Marquise ein für allemal abzunehmen und mich nie wieder mit Mlle Peche zugleich zu beschäftigen, mit dieser undankbaren Person die es nicht unter ihrer Würde fand sich meine Anleitung und Rath bei dieser Rolle sich zu erbitten -

Nochmals ersuche ich diese Angelegenheit ohne Aufsehen zu schlichten indem ich bin

Ihre

ergebenst Car. Müller

12. 10. 1913

Verehrter Herr Bestenfalls-Rath

Miss Teich hat sich bei der gestrigen Vorstellung so gemein
 gegen mich benommen, daß ich nicht wußte, was ich Ihnen
 davon eine Anzeige zu machen am künftigen Sonntag
 vorzubringen. Sie werden sich erinnern, daß in einer Szene des 2.
 Aktes vorgeschrieben ist (Miss Teich soll die Hand der Marquisin
 um sie zu küssen, diese verhindert es und sie in ihre Arme schließend
 sagt sie: Was machen Sie da Erklären Sie mir das hier ist ihr Platz -) die auf
 die Bühne kam (Ähnlich wie ich mich schon ein Kind etc etc etc
 Miss Teich blieb aber nach ihrer Rede stehen nicht mehr da, und indem
 sie mich auf ihre Brust drückte, machte sie ein kurzes Compliment
 und geht ab; ich begreife die zu Thüre und indem ich ihr seine zuflüchelte
 sie haben etwas vergessen, antwortet sie eben so und lachend, „nein
 ich habe nichts vergessen, glauben Sie ich kann innen die Hand? Nein

 vertritt, erstens das sie eigenhändig den Gang der Szenen selbst ohne
 mich vorher davon verständlich zu haben und daß über diese beschränkten
 Umt, es war mir unmöglich den Ton für meinen Monolog zu finden und
 Sie können sich mein Gefühl denken. Nur die Absicht die ich einen
 solchen Instanz wie der Unster, schließlich bin und mein eigener Wunsch
 hielten mich ab ihr in diesen Augenblick ein paar Ohrleihen zuzubringen
 und wenn sie gegen das Ansehen etwas einzuwenden gehabt hätte sie
 ihr mit höchst eigenen Worten zu verabschieden - den ich Frage was hätte
 ein Anderer an seiner Stelle gethan? Gern hätte mir nichts übrig als
 eine hohe Direction zu ersuchen mir die Rolle der Marquisin ein für
 allemal abzunehmen und mich nie wieder mit Miss Teich zu spielen zu be-
 schäftigen, mit dieser unheimlichen Person die es nicht unter ihrer Würde
 fand sich meine Anleitung und Rath bei dieser Rolle abzuholen zu erlauben -
 Hochachtungsvoll ich Ihre Angelegenheit ohne Aufsehen zu erheben in den
 Ich bin

Ergebenst
 Carl Miller